

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Donnerstag, dem 09.02.2023 um 17:00 Uhr
in der Aula des Schulzentrum Walder Straße

Beginn:
17:00 Uhr

Ende:
19.16 Uhr

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß
AM Sven Groters
Stv. Annette Leonhardt

SPD-Fraktion

AM Anna Isljami
Stv. Marion Klaus

WLH-Fraktion

Stv. Tessa Lukat
Stv. Nadine Lütz

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

stimmberechtigte Mitglieder

AM Britta Longerich
AM Sina Lorenz
AM Sylvia Maral
AM Alexa Stephany
AM Doris Weidner

beratende Mitglieder

AM Michael Jans
AM Sabine Mallon-Leonczuk
AM Barbara Müller
AM Prof. Dr. Artur-Aron Weber

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Barbara Schwarze

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Henrik Giebels

Frau Emilia Zambon

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StOVR'in Doris Abel

VA Peter Burek

TA Jens Gabe

StHS'in Simone Herweg

VA Dietmar Pantel

VA Philipp Strompen

VA Sarah Trump

Gleichstellungsbeauftragte

VA Nicole Krengel

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der **Vorsitzende Jochen Sack** verpflichtet die neuen Ausschussmitglieder Britta Longerich, Sabine Mallon-Leonczuk und Prof. Dr. Artur-Aron Weber.

Die **1. Bgo. Annette Herz** zieht die Vorlage zu TOP 9.2 zu den Kitabeiträgen zurück. Der **Stv. Vincent Endereß** berichtet aus dem BSA von einem evtl. geplanten Treffen der Fraktionen und dem folgerichtigen Schritt. Der **Vorsitzende Jochen Sack** ist froh, das Thema in Ruhe anzugehen.

Öffentliche Sitzung

1./ Kinder- und Jugendfragestunde sowie Kinder- und Jugendparlament

Protokoll:

Jugendreferent Peter Burek berichtet in Vertretung für Sarah Wendel zum Kinderparlament:

Das Kinderparlaments-Jahr 2022 wurde erfolgreich abgeschlossen mit folgenden Aktionen:

- 3x12 Arbeitskreistreffen, insgesamt 36 – besucht von 168 Kindern
- 10 Zusatzaktionen:
 - Begehung „Sichere Schulwege“
 - Spendensammelaktion für die Ukraine
 - Kinder Spiele- und Begegnungsnachmittag an der Unterkunft Düsseldorf Straße
 - Geschwindigkeitskontrolle mit der Polizei
 - Saatkugelbauaktion im Seniorenheim mit der AWO
 - Theaterworkshop mit Aufführung
 - Infostand an Klimaschutzaktionstag
 - Besichtigung der Skateanlage an der Landstraße
 - Apfelernte und Apfelsaftpressen (Saft an Kinder, Jugendhaus und Flemmingtreff)
 - Spendensammelaktion und Obstbaumpflanzung

Insgesamt waren 350 Kinder beteiligt.

Themen und Aktionen für 2023 im Überblick

- Aufnahme einer Podcast-Folge mit Frank Hoffmann: Ausstrahlung am 10.04.2023
- Vom 10. bis 12. März 2023 Fahrt ins Haus Neuland - Akademie für Kinder- und Jugendparlamente. Themenworkshop: Rhetoriktraining und Präsentation in der Öffentlichkeit
- Stand auf dem Bürgerfest am 14.05.2023
- Kinderparlamentssitzung am 22.05.2023, 16.30 Uhr im Ratssaal
- Bobby Car-Rennen am Sonntag, 25.06.2023 beim Haaner Sommer
- Erstellen einer Zeitung/Broschüre über das Kinderparlament Ausgabe nach den Sommerferien
- Vorstellung des Kinderparlaments an den Schulen mit Hinweis auf die Wahl
- Wahl des Kinderparlaments Ende Oktober/ Anfang November, vermutlich 23.10.-03.11.23

Es ist geplant, Jugendvertretende der Fraktionen zu einem gemeinsamen Austausch über Rückblick und Ausblick nach den Sommerferien einzuladen.

Zum Anlass des Safer Internet Days gab es am 07.02.2023 eine Veranstaltung der Stadt Haan und der Präventionsstelle der Polizei Kreis Mettmann für Eltern, die gut angenommen wurde. Thema war die Aufklärung über Gefahren und Straftaten im Netz. Das Kinderparlament hat sich am Anfang der Wahlperiode auch schon mit dieser Thematik befasst und auch Workshops für die Kinder mit der Polizei angeboten. Man will die Aufklärung und Prävention hinsichtlich Kinderrechten und Kinderschutz verstärkt in den Blick nehmen. Aufgrund des Medienkompetenzrahmens und der eventuell schon vorhandenen Medienkompetenzkonzepte an den Schulen wäre eine Bündelung der Maßnahmen an „best practice“ Beispielen hilfreich. So könnten weitere Maßnahmen, Bedarfe und erforderliche Angebote erfasst werden.

AM Henrik Giebels berichtet für das Jugendparlament über das wiederkehrende Thema Skateanlage. Er zeigt sich sehr erfreut über die stattgefundenen konstruktiven Gespräche mit dem Betriebshof, dem Jugendamt und anderen Beteiligten sowie den bereitgestellten 20 T€ für die Sanierung.

Leider bestehen auf den an die Schüler_innen an den Schulen ausgegebenen iPads Kindersicherungen, die so nicht vorgesehen waren. Herr Giebels bittet hierzu um Klärung.

Für die Gestaltung der Außenanlagen an der Gesamtschule hatte das JuPa seinerzeit mit Frau Schacht einen Termin vereinbart und Herr Giebels hofft, dass

dieses Thema auch weiterhin mit Priorität behandelt wird.

Darüber hinaus berichtet Herr Giebels, dass die einheitliche JuPa-Kleidung angekommen ist, ein Poetry-Slam-Wettbewerb geplant ist und man weiter mit dem Kreisjugendrat im Gespräch ist, um die Busverbindungen zu optimieren.

Die **1. Bgo. Annette Herz** weist darauf hin, dass zu den iPads eine Anfrage beim Amt für Schule und Sport läuft und ein „Tester“ in den Reihen der Gesamtschule eingesetzt ist. Die Sperre soll vor allem verhindern, dass sogenannte „Ballerspiele“ heruntergeladen werden können.

Ergänzung zu Protokoll: Inzwischen liegt die Rückmeldung des Amtes für Schule und Sport zur Nutzbarkeit der iPads vor: Die iPads können von den SuS genutzt werden, allerdings sind sie über ein Management-Programm (MDM, z. Zt. noch Jamf, demnächst Aix) geschützt. Die SuS können keine eigenen Apps aus dem App-Store herunterladen. Es können aber die meisten Programme über Internetbrowser benutzt werden (Instagram, Tiktok etc.).

Bestimmte Seiten sind aber auch hier gesperrt (u.a. jugendgefährdende Seiten). Bei Aix können Filter gesetzt werden, die bestimmte Apps oder Programme freigeben oder sperren. Hiermit wird verhindert, dass die Speicher der einzelnen Geräte durch „nicht-schulische-Programme“ überlaufen.

Zu den Außenanlagen der Gesamtschule ist man in konstruktiven Gesprächen mit dem Schulleiter Herrn Hoffmann, um durch das Gebäudemanagement und den Betriebshof erste schnelle Maßnahmen umzusetzen und den Schulhof zu optimieren.

2./ Betriebshof **hier: Sachstandsbericht Projekte Spielflächen** **Vorlage: 70/024/2023**

Protokoll:

Herr Gabe stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Spielflächen-Projekte der Stadt Haan vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Der **Stv. Vincent Endereß** dankt für die Darstellung und stellt auch aus Sicht des Unterausschusses Spielflächen fest, dass sehr viel umgesetzt wurde.

Er verweist auf den geplanten inklusiven Spielplatz Schillerstraße, der für das 2. Quartal 2023 geplant war und nun mit dem Hinweis versehen wurde, dass man mit der Umsetzung auf die Besetzung der Projektingenieur_innen-Stelle warten muss. Herr Endereß möchte wissen, ob die Stelle zwischenzeitlich besetzt werden konnte.

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet, dass diese Stelle mehrfach ohne Erfolg ausgeschrieben wurde, genauso wie die Gärtnermeisterstelle und weitere Stellen. Somit kann leider nicht alles realisiert werden, was wünschenswert ist.

AM Thomas Kirchhoff dankt Herrn Gabe, dass er bisher so viel bewegt hat. Er hofft, dass der hervorragende Plan für den Jugendort Landstraße trotz schwieriger Haushaltslage mittelfristig in Angriff genommen werden kann.

Die **1. Bgo. Annette Herz** ergänzt hierzu, dass man dabei ist, Spendengelder zu akquirieren, so dass evtl. noch ein paar Skaterelemente angeschafft werden können.

Die **Stv. Marion Klaus** spricht ebenfalls ihren Dank aus und begrüßt besonders das Augenmerk auf die Inklusion. Dies bittet sie auch besonders für die Jugendorte zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Sachstand der Spielflächen-Projekte des Betriebshofs zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

**3./ Vorstellung Frau Sarah Trump - Abteilungsleitung
Kitas/Kindertagespflege/Kita-Fachberatung**

Protokoll:

Frau Trump stellt sich dem Ausschuss persönlich vor.

**4./ Neuorganisation des Amtes 51
Vorlage: 51/050/2023**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist auf die Vorlage. Frau Dellit hat als neue Jugendamtsleiterin eine tragfähige Organisation vorgefunden, jedoch werden die in der Vorlage dargestellten zusätzlichen Veränderungen durch die Verwaltung als sinnvoll eingeschätzt. .

Beschluss:

1. Der JHA nimmt den Umsetzungsstand zum letzten JHA-Beschluss vom 01.06.2022 zur Kenntnis.
2. Der JHA nimmt die beabsichtigten Veränderungen zur Organisation des Jugendamtes zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

**5./ Stellenplan 2023
hier: Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 VZÄ (S 12) für einen/eine**

Netzwerkkoordinator_in Kinderschutz

Vorlage: 10/101/2022

Protokoll:

Abteilungsleiter Dietmar Pantel erläutert, dass die Stelle „Netzwerkkoordinator_in Kinderschutz“ schon einmal mit der Verabschiedung des Landeskinderschutzgesetzes auf der Tagesordnung des JHA gestanden hat. Mittlerweile hat sich die Umsetzung konkretisiert und die Stadt muss diese Pflichtaufgabe erfüllen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt die Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 VZÄ (S 12) für einen/eine Netzwerkkoordinator_in Kinderschutz im Stellenplan 2023.

Abstimmungsergebnis:

12 ja / 0 nein / 1 Enthaltung
einstimmig angenommen

6./ Stellenplan 2023

**hier: zusätzlicher Stellenanteil von insgesamt 1,4 (0,9 Erzieher_in und 0,5
Springerkraft) für die Kindertageseinrichtung am Sandbach**

Vorlage: 10/102/2022

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** erläutert die Gründe für die Aufstockung in der Kita Am Sandbach. Man möchte den Eltern mehr Planungssicherheit geben, die in der letzten Zeit durch oftmalige Notbetreuung nicht mehr gegeben war. Darüber hinaus handelt es sich um den gesetzlichen Betreuungsschlüssel nach KiBiz.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion, wie sich die aktuelle Situation für Wiederbesetzungen darstellt, erklärt die **Abteilungsleiterin Sarah Trump**, dass es grundsätzlich sehr schwer ist, die noch freien Stellen zu besetzen. In den letzten Wochen gab es viele Kontakte zu anderen Trägern, die sich alle in der gleichen Situation befinden. Für die Kita Bollenberg wurde mehrfach die Leitungsstelle ausgeschrieben und konnte noch nicht besetzt werden. In der Kita Sandbach hat eine Kollegin gekündigt, deren Stelle neu besetzt werden muss. Einen großen Vorteil sieht Frau Trump in der unbefristeten Ausschreibung der Stellen bei der Stadt Haan. Zusammengefasst bedeutet dies, dass in der Kita Am Sandbach eine unbesetzte Stelle besteht und die Leitungsstelle in der Kita Bollenberg vakant ist. Es herrscht immer Bewegung in den Einrichtungen; es kommen aber auch sehr vielversprechende Initiativbewerbungen rein.

AM Sabine Mallon-Leonczuk möchte wissen, ob es Fördermöglichkeiten für die nichtstädtischen Kitas gibt. **AM Thomas Kirchhoff** macht deutlich, dass er sich über die Probleme im Bereich des Jugendamtes sehr wohl bewusst ist und dass die Enthaltung der FDP-Fraktion zu den Stellen lediglich im Haushaltsplanentwurf

begründet ist, dessen Lage man durch die Personalsituation begründet sieht. Es wäre keine Bewertung der einzelnen Stellen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erwidert, dass die Stellenzuwächse in 2023 und für die zukünftigen Jahre überwiegend auf gesetzlichen Pflichtaufgaben von Land und Bund beruhen, für die die Kommunen meistens kein Geld zur Kompensation erhalten.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 0,9 für einen/eine Erzieher_in (S 8a) in der Kindertageseinrichtung am Sandbach im Stellenplan 2023 zu.
2. Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 für eine Springerkraft (S 8a) in der Kindertageseinrichtung am Sandbach im Stellenplan 2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

12 ja / 0 nein / 1 Enthaltung
einstimmig angenommen

7./ Stellenplan 2023

hier: Einrichtung eines (refinanzierten) Stellenanteils von 1,0 für die heilpädagogische Förderung in den städtischen Kindertagesstätten (S 9, Heilpädagogin bzw. Motopädin)

Vorlage: 10/103/2022

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass die Stelle bei drei Kindern mit Förderbedarf in den städtischen Einrichtungen zu 100 % refinanziert wird. Es existiert jetzt schon ein Pool von förderbedürftigen Kindern, für die Planungssicherheit gewährleistet sein muss.

CDU- und SPD-Fraktion begrüßen diese Stelle ausdrücklich und die daraus resultierende Kontinuität. Man rechnet in der Zukunft mit mehr Kindern mit Förderbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 für die heilpädagogische Förderung in den städtischen Kindertagesstätten im Stellenplan 2023 zu.

Abstimmungsergebnis:

12 ja / 0 nein / 1 Enthaltung
einstimmig angenommen

8./ Stellenplan 2023

hier: Einführung eines zusätzlichen Stellenanteils von 0,7 (S 14) im Stellenplan 2023 für das Sachgebiet Eingliederungshilfe

Vorlage: 10/106/2022

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** macht auf die Fallzahlentwicklung aufmerksam. Aus diesem Grund wurde ein Benchmark beigefügt, dem zu entnehmen ist, dass die Stadt Haan den zuständigen Stellenanteil benötigt, um die Fälle sachgerecht bearbeiten zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt einem zusätzlichen Stellenanteil von 0,7 (S 14) im Stellenplan 2023 für das Sachgebiet Eingliederungshilfe zu.

Abstimmungsergebnis:

12 ja / 0 nein / 1 Enthaltung
einstimmig angenommen

9./ Haushaltsplanberatungen 2023; Jugendhilfeausschuss

Vorlage: 20/073/2023

Protokoll:

Nachdem die **STOVR'in Doris Abel** auf die Veränderungsanträge der Verwaltung hingewiesen hat, schlägt **Stv. Vincent Endereß** vor, alle vier Veränderungsanträge en bloc abzustimmen. Mit diesem Vorgehen sind alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Die **Stv. Marion Klaus** verweist auf den schon einmal gestellten SPD-Antrag zur aufsuchenden Jugendarbeit. Durch fehlende Jugendorte und den fehlenden Bezug zu Einrichtungen sowie die nach Covid entstandenen Störungen im Sozialverhalten ist es mehr als nötig, die Jugendlichen zu unterstützen. Wegen der unterschiedlichen Einsatzzeiten werden zwei Halbtagsstellen beantragt.

Der **Stv. Vincent Endereß** fragt, warum eine weibliche und eine männliche Person gesucht werden soll. Dies widerspricht jeglichen Vorgaben und eine Ausschreibung ist so nicht rechtskräftig. Die CDU-Fraktion möchte sich auf die Verwaltungsmeinung stützen, ob man zwei halbe Stellen favorisiert.

Die **Stv. Marion Klaus** erwidert, dass die Definition „männlich/weiblich“ herausgenommen werden kann.

Der **Abteilungsleiter Dietmar Pantel** sieht Chancen, Jugendliche auf diesem Weg zu erreichen. Er äußert allerdings seine Bedenken hinsichtlich der Ausschreibung für halbe Stellen in der momentan schwierigen Situation Personal zu finden. Generell wird es schwer werden, pädagogische Fachkräfte für die erforderliche Arbeitszeit zu finden.

Jugendreferent Peter Burek sieht grundsätzlich die Vorteile von zwei halben Stellen, die weiblich und männlich besetzt sind. Ansonsten ist der Einsatz in Wochenend- und Abendstunden nicht möglich. Die Streetworker wären im Jugendamt angebunden und deren Anlaufstellen wären auch städtische Einrichtungen, in denen gezielt Projekte, z.B. auch mit dem CVJM, angestoßen werden könnten. Es liegt ein Angebot der Caritas vor, Streetworker stundenweise „einzukaufen“. Heute fand ein Termin im Rahmen der Suchtprävention statt und demnach ist Haan eine „Wohlfühlstadt“ im Gegensatz zu anderen Städten. Beim Austausch der Jugendreferenten im bergischen Land wurde mitgeteilt, dass viele Städte das Thema Streetworker nicht mehr weiterverfolgen. Befristete Stellen machen keinen Sinn, da eine langfristige Arbeit notwendig ist.

Von der Caritas liegt ein gutes Angebot vor, das einen Einsatz von z.B. 7 Std./Woche je Streetworker vorsieht. Es bestehen Chancen, dass diese beiden Stellen refinanziert werden könnten. Die beiden Mitarbeitenden haben viel Erfahrung und sind auch abends und am Wochenende flexibel. Herr Burek macht darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um präventive Arbeit handelt; Streetworker werden nicht dafür eingesetzt, um Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten zu ahnden. **Abteilungsleiter Dietmar Pantel** ergänzt, dass diese Personen organisatorisch bei der Jugendförderung angesiedelt würden – wie ein mobiles Jugendhaus. Er schlägt vor, schon jetzt eine Kooperation mit der Caritas einzugehen, damit schnell etwas passiert.

Der **Stv. Vincent Endereß** weist darauf hin, dass das Thema Ordnungswidrigkeiten bereits im FOA besprochen wurde und der Kommunale Ordnungsdienst und aufsuchende Jugendarbeit getrennt zu sehen sind, da sonst die Gefahr von Vertrauensverlust besteht.

Beschluss:

Für den Zuständigkeitsbereich des Jugendhilfeausschusses werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2023 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

12 ja / 0 nein / 1 Enthaltung
einstimmig angenommen

Die SPD-Fraktion beantragt die Einstellung einer Stelle für aufsuchende Jugendarbeit.

Abstimmungsergebnis:

12 ja / 0 nein / 1 Enthaltung
einstimmig angenommen

**9.1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Bildungsangeboten im Rahmen der zehn Bildungsgrundsätze des Landes NRW in den Kindertagesstätten und der Kindertagespflege auf Haaner Stadtgebiet - Reduzierung der Förderung als Konsolidierungsmaßnahme für die Haushaltsplanung 2023 ff.
Vorlage: 51/051/2023**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** weist auf die schwierige Haushaltssituation hin und die damit verbundenen notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen. Hieraus resultiert der Vorschlag, das Förderbudget von 100 T€ auf 80 T€ zu reduzieren. Durch einen Rechenfehler in der zuletzt verabschiedeten Richtlinie mussten die Beträge in der neuen Richtlinie unter Nr. 5 gar nicht so weit reduziert werden. Wenn die neue Version in der berechtigten Form mit den gelb markierten Beträgen beschlossen wird, ist die Förderung gut mit Haushaltsmitteln zu hinterlegen.

Der **Stv. Vincent Endereß** dankt dem Dezernat II für die sehr gewissenhafte Umsetzung der Vorgaben der Kämmerin hinsichtlich der Überprüfung von möglichen Reduzierungen von Ausgaben.

Jedoch möchte die CDU-Fraktion gerne ein weiteres Jahr bei der bisherigen Regelung bleiben, da man zukünftig deutlich höhere Zahlen erwartet als die in 2022 abgerufenen geringen Mittel. Als Kompromiss schlägt Herr Endereß vor, den Vorgang nach dem 30.06.2023 erneut aufzurufen und die Richtlinie dann anzupassen. Zum heutigen Zeitpunkt spricht man sich gegen eine Reduzierung aus.

Die **Stv. Marion Klaus** schließt sich den Ausführungen von Herrn Endereß an und möchte wissen, ob es Tagespflegestellen gibt, die diese Förderung beantragt haben und ob es Kita-Träger gibt, die grundsätzlich nicht an dem Förderprogramm teilnehmen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** weist darauf hin, dass die Tagespflegestellen erst ab dem Jahr 2023 aufgenommen wurden und somit noch keine Beantragung bekannt ist. Darüber hinaus gibt es Kitas, die bisher nicht teilgenommen haben.

AM Thomas Kirchhoff kann sich für die FDP-Fraktion dem Beschluss anschließen, da es aufgrund der noch nicht ausgeschöpften Beträge ein recht schmerzfreier Einschnitt ist.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Haan nimmt die angepasste Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen laut Anlage zur Kenntnis. Diese ersetzt die Richtlinie, die der Rat der Stadt Haan anlässlich seiner Sitzung am 25.10.2022 zur Kenntnis genommen hat.

Abstimmungsergebnis:

1 ja / 11 nein / 1 Enthaltung

mehrheitlich abgelehnt

9.2. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Offene Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan

Vorlage: 51/056/2023

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass die Verwaltung die Vorlage aufgrund der im gestrigen BSA geführten Diskussion zurückzieht.

10./ Kindertagesstättenbedarfsplanung Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2023/2024

Vorlage: 51/057/2023

Protokoll:

Der **Jugendhilfeplaner Philipp Strompen** stellt die Kindertagesstättenbedarfsplanung vor.

Der **Stv. Vincent Endereß** dankt für die Ausarbeitung und begrüßt es, dass auch die Kinder von geflüchteten Familien in den Kitas untergekommen sind und somit schnell Anschluss finden können. Positiv sieht Herr Endereß, dass die Überbelegungen weiter abgebaut wurden und man dem angedachten Ziel näherkommt. Er versteht die unterjährige Belegung mit gemeindefremden Kindern, da die Plätze nur so finanziert werden können. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die komfortable Situation der Stadt Haan nicht dazu führen darf, dass die Plätze mit Kindern aus anderen Städten aufgefüllt werden. Die CDU-Fraktion steht weiter dazu, dass jedes Haaner Kind einen Kitaplatz erhalten soll und wird dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Die **Stv. Marion Klaus** entgegnet für die SPD-Fraktion, dass man das Thema Überbelegung nicht so positiv sieht, da gemeldete Plätze nicht als Überbelegung ausgewiesen werden. Haan hat keinen Puffer, wenn Familien zuziehen oder durch Förderbedarf Gruppen verkleinert werden müssen. Frau Klaus sieht sehr kritisch, dass ein Viertel der Eltern nicht ihre Wunsch-Kita für ihre Kinder erhalten hat.

AM Thomas Kirchhoff sieht für die FDP-Fraktion ein sehr gut aufgestelltes Konzept und wird dem Beschluss gerne zustimmen. Seiner Meinung nach ist die komfortable Situation in Haan durch die gute Arbeit des Jugendamtes begründet sowie den besonderen Einsatz von Herrn Sack.

AM Prof. Artur-Aron Weber teilt mit, dass er zuständiger Kinderarzt für die Schuleingangsuntersuchungen beim Kreis Mettmann ist. Ihm fällt auf, dass die Anzahl der Kinder von 2016 bis 2020 konstant geblieben und nun um 30 % angestiegen ist.

Jugendhilfeplaner Philipp Stropfen erwidert, dass er auf die Daten des EMA zurückgreift.

Beschluss:

Beschlussvorschlag 1:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt HFA und Rat der vorgelegten Kindertagesstättenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2023/2024 (1. August 2023 bis 31. Juli 2024, Anlage 1) als Ergebnis der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII, vorbehaltlich der Zustimmung des Landes und der Zuschussgewährung nach § 24 und § 38 Kinderbildungsgesetz NRW, zuzustimmen.

1. Um einer möglichen Unterbelegung bzw. einer daraus folgenden Finanzierungslücke entgegenzuwirken, wird eine fortlaufende, vierteljährliche Berichterstattung zur Belegungssituation in den Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen durch die Verwaltung vorgenommen.
2. Aufgrund der Tendenz einer sinkenden Kindergesamtzahl und möglicher ungenutzter Platzkapazitäten wird der weitere Abbau von vorhandenen Überbelegungen in den Kindertageseinrichtungen veranlasst.
3. Zur fortwährenden Erfassung der Betreuungsbedarfe, Bedarfsänderungen und der möglichen Fortentwicklung des Angebotsrahmens wird die Bedarfsabfrage bei Haaner Eltern mit Kindern bis sechs Jahre zum kommenden Sommer in niederschwelliger Form erneut durchgeführt. Der Einbezug der Frühen Hilfen im Rahmen der Babybegrüßung ist in diesem Zusammenhang zu prüfen.

Beschlussvorschlag 2:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt HFA und Rat der vorgelegten Detailaufschlüsselung Meldeplätze für das Kindergartenjahr 2023/2024 (1. August 2023 bis 31. Juli 2024, Anlage 2) als Ergebnis der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII, vorbehaltlich der Zustimmung des Landes und der Zuschussgewährung nach § 24 und § 38 Kinderbildungsgesetz NRW, zuzustimmen.

1. Die anliegende Detailaufschlüsselung der Betreuungsplatzplanung für das Kindergartenjahr 2023/2024 wird zur Kenntnis genommen und der Meldung gegenüber dem Landesjugendamt zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

11 ja / 0 nein / 2 Enthaltungen
einstimmig angenommen

11./ Gesteigerte U3-Versorgungsquote in der Haaner Kindertagesbetreuung im

Protokoll:

Der **Jugendhilfeplaner Philipp Strompen** stellt die Informationsvorlage der Verwaltung vor, aus der Haan NRW-weit auf Platz 1 der U3-Versorgung hervorgeht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Darstellung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

**12./ Weiterfinanzierung und Übergang auf Landesebene des Programms
„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Vorlage: 51/055/2023**

Protokoll:

Der **Jugendhilfeplaner Philipp Strompen** berichtet von der neuesten Information, dass deutschlandweit 6.000 Kitas weiter gefördert werden sollen. Hierzu wird man die aktuellen Meldungen in den Medien verfolgen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Darstellung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

**13./ Virtual-Reality-Brillen
Vorlage: 51/054/2023**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist auf die vorliegende Vorlage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Darstellung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

14./ Finanzielle Unterstützung Kindertagespflege

Protokoll:

Abteilungsleiterin Sarah Trump berichtet, dass nach dem Auftrag aus dem letzten JHA über evtl. mögliche zusätzliche Zahlungen aufgefallen ist, dass die derzeit gültige Satzung überprüft werden muss, da sie nicht rechtskonform ist. Die Satzung ist neu aufzustellen und zu überarbeiten. Wichtig ist, die Tagespflegepersonen hierbei mitzunehmen.

Die **Stv. Marion Klaus** begrüßt es sehr, dass die Tagespflegepersonen nun eingebunden werden. Somit können sie sich auch besser über ihre Rechte informieren.

Beschluss:

Der JHA der Stadt Haan beauftragt die Verwaltung, die derzeit gültige Fassung der Satzung für die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege vom 02.11.2021 in enger Zusammenarbeit mit den Haaner Kindertagespflegepersonen zu überarbeiten und dem JHA in der nächsten Sitzung am 23. Mai 2023 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**15./ Antrag der IG Kindertagespflege Haan vom 21.09.2022 - Zuschuss zu den erhöhten Energiekosten
Vorlage: 51/049/2023**

Protokoll:

Die **Abteilungsleiterin Sarah Trump** nimmt Bezug auf den Antrag aus dem letzten JHA. Im letzten Jahr wurden bereits 600,- € an die Tagespflegepersonen ausgezahlt; insgesamt 20.400,- €. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, einen Defizitantrag zu stellen sowie steuerliche Vorteile geltend zu machen. Von beiden Möglichkeiten wurde nur sehr zurückhaltend Gebrauch gemacht.

Die Stadt Haan hat viel für die Tagespflegepersonen getan, mehr als andere Kommunen. Frau Trump wirbt darum, abzuwarten, welche Förderprogramme zukünftig aufgelegt werden und diese dann an die entsprechenden Stellen weiterleiten.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

16./ Beantwortung von Anfragen **- Anfrage der SPD-Fraktion: Beratung von LGBTQ-Jugendlichen**

Protokoll:

Die Antwort der Verwaltung auf die SPD-Anfrage wurde am Tag des JHA in das RIS hochgeladen.

17./ Mitteilungen

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet von der neuen Rahmenvereinbarung „Kein Abschluss ohne Anschluss“, die mit den Dezernent_innen auf Kreisebene geschlossen wurde. Alle Schüler_innen müssen eine Anschlussperspektive erhalten, um die extrem wichtige berufliche Orientierung zu erhalten. In Haan ist die Jugendberufsagentur im Jugendhaus ein wichtiger Baustein.

Abteilungsleiterin Sarah Trump berichtet von den Maßnahmen des „Sofortprogramm Kita“ der Landesregierung NRW, womit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden soll. Die **1. Bgo. Annette Herz** ergänzt, dass man diese Maßnahmen in den Umsetzungsplan der Stadtverwaltung zur Fachkräftesicherung einfließen lässt.

Abteilungsleiter Dietmar Pantel übermittelt die traurige Nachricht, dass der Leiter der Psychologischen Beratungsstelle Hilden, Herr Friedhelm Topp, am 23. Januar 2023 verstorben ist. Man verliert damit einen Kollegen mit enormer Fachlichkeit und einen wunderbaren Menschen.

Der Vorsitzende Jochen Sack stellt um 19.06 h die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.